

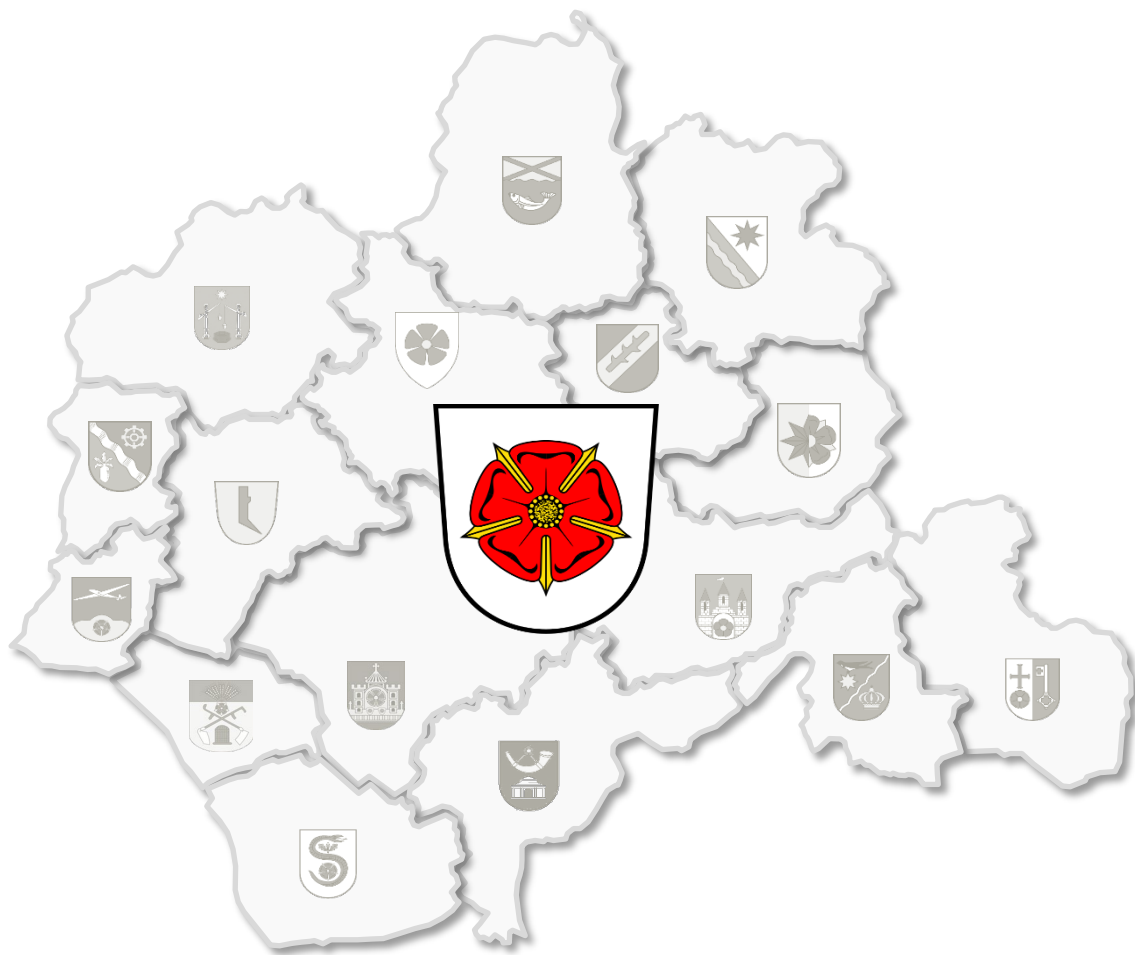


POLIZEI

Nordrhein-Westfalen
Kreis Lippe

Kreispolizeibehörde Lippe
Kriminalitätsentwicklung

Jahresbericht 2023



Inhaltsverzeichnis:

1	Vorbemerkungen	- 4 -
2	Strukturdaten des Kreises Lippe	- 5 -
3	Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	- 6 -
4	Darstellung der Gesamtkriminalität	- 7 -
4.1	Entwicklung der Fallzahlen 2023 im Vergleich zum Vorjahr	- 7 -
5	Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe.....	- 9 -
5.1	Gesamtstraftaten	- 9 -
5.2	Langzeitentwicklung der Straftaten	- 9 -
5.3	Langzeitentwicklung der Aufklärungsquoten	- 10 -
5.4	Aufklärungsquoten der Behörden in OWL	- 10 -
5.5	Anzeigeverhalten	- 11 -
6	Kriminalitätsbelastung	- 11 -
6.1	Entwicklung der Kriminalitätsbelastung in Lippe.....	- 12 -
6.2	Kriminalitätsbelastung in den Lippischen Kommunen.....	- 12 -
7	Kriminalitätsstruktur 2022.....	- 13 -
8	Langzeitentwicklung ausgewählter Delikts- und Phänomenbereiche.....	- 14 -
8.1	Straftaten gegen das Leben	- 14 -
8.2	Langzeitentwicklung der Straftaten gegen die sexuelle. Selbstbestimmung	- 15 -
8.3	Raub	- 16 -
8.4	Entwicklung Tatmittel Messer und Hieb- und Stichwaffen	- 16 -
8.5	Gefährliche und schwere Körperverletzung.....	- 17 -
8.6	Einfache Körperverletzung	- 17 -
8.7	Fälle häuslicher Gewalt	- 17 -
8.8	Fahrraddiebstahl	- 18 -
8.9	Diebstahl an/aus Kfz	- 18 -
8.10	Taschendiebstahl.....	- 19 -
8.11	Wohnungseinbruchdiebstahl	- 19 -
8.12	Rauschgiftkriminalität	- 20 -
8.13	Widerstand und tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte.....	- 20 -
9	Tatverdächtige	- 21 -
9.1	Altersstruktur der Tatverdächtigen	- 21 -
9.2	Besondere Merkmale der Tatverdächtigen 2023.....	- 22 -
9.3	Relation Einwohner zu Tatverdächtigen in Lippe.....	- 22 -
10	Jugendkriminalität	- 23 -
10.1	Jugendkriminalität nach Delikten.....	- 24 -
11	Kriminalität von ausländischen und zugewanderten Tatverdächtigen.....	- 25 -

11.1	Rechtlicher Status	- 26 -
11.2	Anteil ausländischer Tatverdächtiger an bestimmten Deliktsfeldern	- 26 -
12	Opfer	- 27 -
12.1	Altersstruktur bei Opfern	- 27 -
12.2	Täter-Opfer-Beziehung	- 28 -
12.3	Nichtdeutsche Opfer	- 28 -

Abkürzungsverzeichnis:

BKA	Bundeskriminalamt
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
IfSG	Infektionsschutzgesetz
KHZ und HZ	Kriminalitätshäufigkeitszahl
KPB	Kreispolizeibehörde
LKA	Landeskriminalamt
NRW	Nordrhein-Westfalen
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
PMK	Politisch motivierte Kriminalität
PP	Polizeipräsidium
StGB	Strafgesetzbuch
VU	Verkehrsunfälle
WED	Wohnungseinbruchdiebstahl

Kriminalität in Lippe

1 Vorbemerkungen

Der vorliegende Jahresbericht der Kreispolizeibehörde (KPB) Lippe zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2023 spiegelt das Ausmaß und die Entwicklung strafbaren Verhaltens innerhalb der Zivilgesellschaft des Kreises Lippe sowie das Ergebnis der Arbeit aller Beschäftigten der KPB Lippe wider. Er gibt zugleich Hinweise auf gesamtgesellschaftliche Entwicklungen, das Anzeigenverhalten in der Bevölkerung und die Kriminalitätsentwicklung im Allgemeinen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 15.164 Straftaten im Zuständigkeitsbereich der KPB Lippe registriert, was im Vergleich zum Vorjahr eine Verringerung um 821 Taten (5,14 %) bedeutet. Es konnten 6.996 Tatverdächtige ermittelt werden. Dies führte zu einer deutlich verbesserten Aufklärungsquote von 59,71 %. Die Aufklärungsquote liegt damit sowohl über dem Vorjahreswert (56,27 %), als auch über dem Mittel der KPB Lippe in den vergangenen 10 Jahren von 57,5 % sowie deutlich über der landesweiten Aufklärungsquote von 54,17 % (2023).

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ), also die Anzahl der bekannt gewordenen Delikte pro 100.000 Einwohner, hat sich von 4.618 (im Jahr 2022) auf 4.325 verringert.

Der Trend gesunkener Fallzahlen zeigt sich in einer deutlichen Mehrheit der Deliktsbereiche. Es wurden beispielsweise 4,39 % weniger Wohnungseinbruchdiebstähle verzeichnet. Die Anzahl von 218 Taten ist der zweitniedrigste Wert in der zurückliegenden Dekade.

In einzelnen Deliktsbereichen sind aber für 2023 auch Anstiege der Fallzahlen festzustellen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Betrugskriminalität, aber auch vereinzelte Eigentumsdelikte wie Raubstrafaten und Taschendiebstähle.

Die Entwicklungen in den einzelnen Deliktsbereichen sind dem vorliegenden Jahresbericht zu entnehmen. Zusammengefasst kann der Kreis Lippe als eine der sichersten Regionen in Nordrhein-Westfalen (NRW) bezeichnet werden.

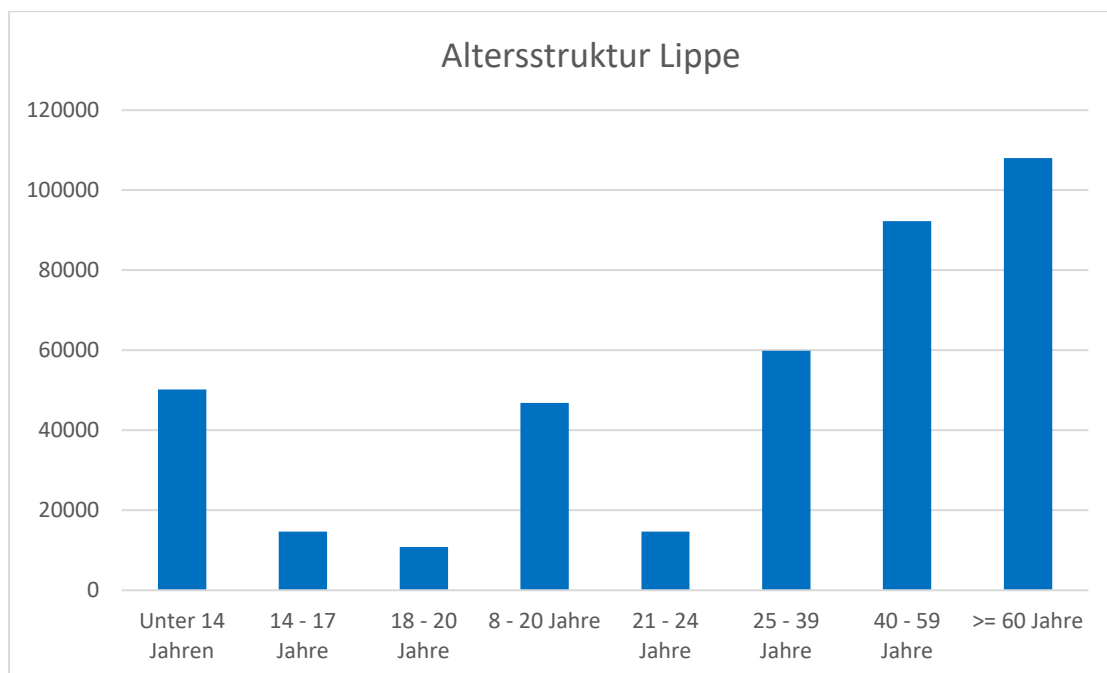
2 Strukturdaten des Kreises Lippe

Einwohnerzahlen der Städte und Gemeinden im Kreis Lippe¹



Einwohner Kreis Lippe 350.588

Augustdorf	10.365	Kalletal	13.401
Bad Salzuflen	54.808	Lage	35.423
Barntrup	8.611	Lemgo	40.594
Blomberg	15.407	Leopoldshöhe	16.614
Detmold	75.089	Lügde	9.364
Dörentrup	7.660	Oerlinghausen	17.238
Extertal	11.004	Schieder-Schwalenberg	8.363
Horn-Bad Meinberg	17.290	Schlangen	9.357



¹ IT.NRW, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011 mit Stand 31.12.2023.

3 Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Der Jahresbericht Kriminalität basiert auf der Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) durch das LKA Nordrhein-Westfalen. Die PKS dient nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien der

- ...Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten.
- ...Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.

Die PKS bietet durch bundeseinheitliche Erfassungsvorgaben Vergleichswerte auf Bundes-, Landes-, Regional- und Ortsebene, die für Langzeitanalysen unverzichtbar sind. Sie wird bundesweit nach gleichen Kriterien als Ausgangsstatistik geführt und ist kein Spiegelbild der aktuellen Kriminalität in einer Region. Im Rahmen der statistischen Erfassung können nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten berücksichtigt werden (Hellfeld). Der Polizei nicht angezeigte oder nicht bekannt gewordene Straftaten (Dunkelfeld) bleiben unberücksichtigt.

In der PKS 2023 wurden nur Straftaten erfasst, bei denen die Ermittlungen in diesem Berichtszeitraum abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft zugeleitet wurden. Daher wurden in diesem Jahresbericht auch einige Ermittlungsverfahren aus dem Jahr 2022 berücksichtigt. Andererseits können einige im Jahr 2023 bekannt gewordene und noch nicht abgeschlossene Ermittlungsverfahren nicht berücksichtigt werden. Die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis sind allerdings marginal.

Die PKS erfasst nicht nur vollendete Straftaten, sondern auch die mit Strafe bedrohten Versuche, eine Straftat zu begehen. Nichtenthalten in der Statistik sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme von Verkehrsstraftaten, d. h. Verstöße gegen die §§ 315, 315b, 316c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Statistisch erfasst werden u. a.

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und verursachte Schäden,
- Aufklärungsergebnisse und
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen.

Die PKS ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justizbehörden aufgrund unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, Erfassungsdaten und Erfassungszeitpunkte nicht vergleichbar.

4 Darstellung der Gesamtkriminalität

4.1 Entwicklung der Fallzahlen 2023 im Vergleich zum Vorjahr

Straftat	2022		2023			Entwicklung Fälle in %
	Fälle		Fälle			
	bekannt geworden	aufgeklärt	bekannt geworden	aufgeklärt	Aufklärungsquote	
Straftaten insgesamt	15 985	8 995	15 164	9 055	59,71 %	-5,14
Straftaten gegen das Leben	14	12	14	11	78,57 %	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	784	691	711	621	87,34 %	-9,31
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	149	125	150	122	81,33 %	+0,67
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall	65	59	47	39	82,98 %	-27,69
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2 816	2 488	2 853	2 477	86,82 %	+1,31
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	111	81	130	105	80,77 %	+17,12
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	37	21	46	37	80,43 %	+24,32
Körperverletzung	1 838	1 656	1 787	1 585	88,70 %	-2,77
Gefährliche und schwere Körperverletzung	483	416	471	398	84,50 %	-2,48
Diebstahl insgesamt (einfach und schwer)	5 431	1 799	4 823	1 714	35,54 %	-11,19
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3 239	1 400	3 054	1 348	44,14 %	-5,71
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 192	399	1 769	366	20,69 %	-19,30
Taschendiebstahl	190	12	253	10	3,95%	+33,16
Diebstahl von Fahrrädern	771	124	569	94	16,52 %	-26,20
Einbruchkriminalität	634	137	565	98	17,35 %	-10,88
Wohnungseinbruchdiebstahl	228	48	218	42	19,27 %	-4,39
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 307	1 387	2 519	1 655	65,70 %	+9,19
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3 571	1 883	3 357	1 870	55,70 %	-5,99
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1 742	421	1 561	427	27,35 %	-10,39
Umweltstraftaten	27	12	16	8	50,00 %	-40,74
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-	524	468	477	425	89,10 %	-8,97
Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG	355	321	324	292	90,12 %	-8,73
Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	108	94	104	87	83,65 %	-3,70
Straßenkriminalität	3542	784	3034	759	25,02 %	-14,34

Erläuterungen:

Gewaltkriminalität beinhaltet vorsätzlich begangene Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, sexuelle Nötigungen und sexuelle Übergriffe im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge, Körperverletzungen mit Todesfolge, Raub und räuberische Erpressungen auf Kraftfahrer, gefährliche und schwere Körperverletzungen, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahmen und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Rohheitsdelikte bezeichnen alle Raub- und Körperverletzungsdelikte sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Einbruchkriminalität umfasst Einbruchsdiebstähle in Wohnungen, Werkstätten, Diensträumen, Fabrikationsräume, Lagerhallen, Hotels, Gaststätten, Warengeschäften, Kiosken, Schaufenster, Boden- und Kellerräume.

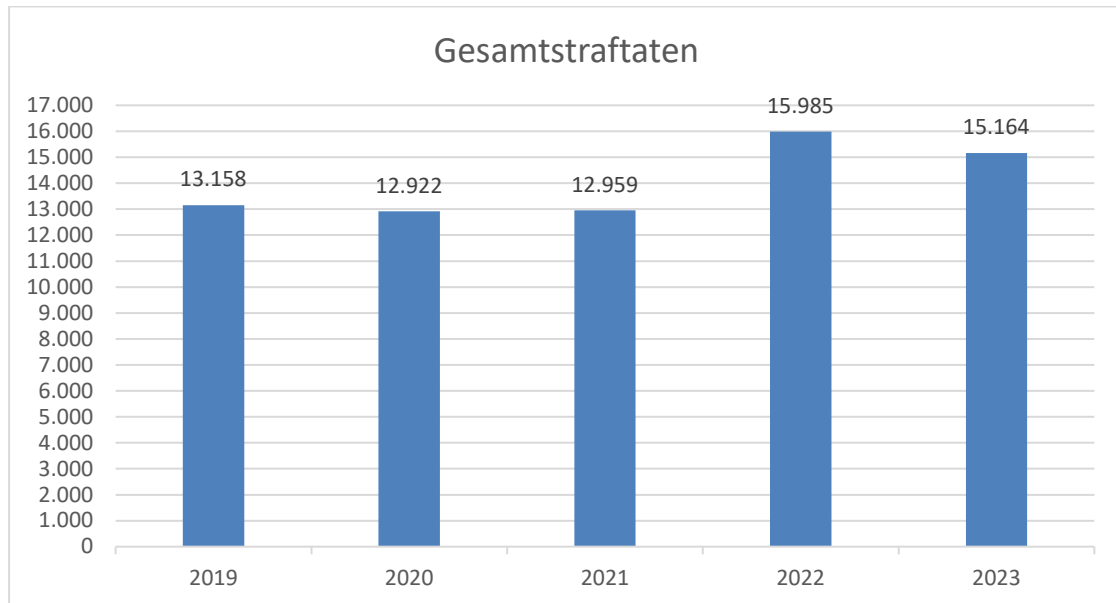
Vermögens-/Fälschungsdelikte beinhaltet sämtliche Betrugsverfahren und Urkunden-delikte.

Rauschgiftkriminalität umfasst Rauschgiftdelikte nach dem BtMG, Diebstähle von Betäubungsmitteln aus Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern sowie bei Herstellern und Großhändlern, Diebstähle von Rezeptformularen und Fälschungen zur Erlangung von Betäubungsmitteln.

Straßenkriminalität bezeichnet sexuelle Belästigungen, aus Gruppen begangene Straftaten, Exhibitionismus, Straßenraub und Raubüberfälle auf Geldtransporte, Körperverletzungen auf öffentlichen Straßen, Diebstähle von/an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstähle, Fahrraddiebstähle, Diebstähle an und aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen

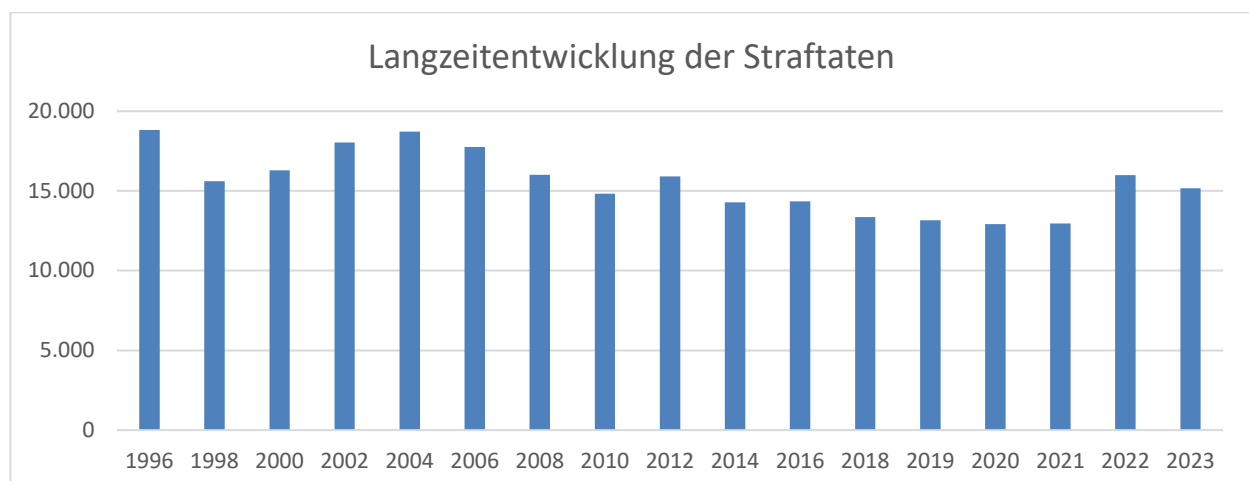
5 Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe

5.1 Gesamtstraf­taten



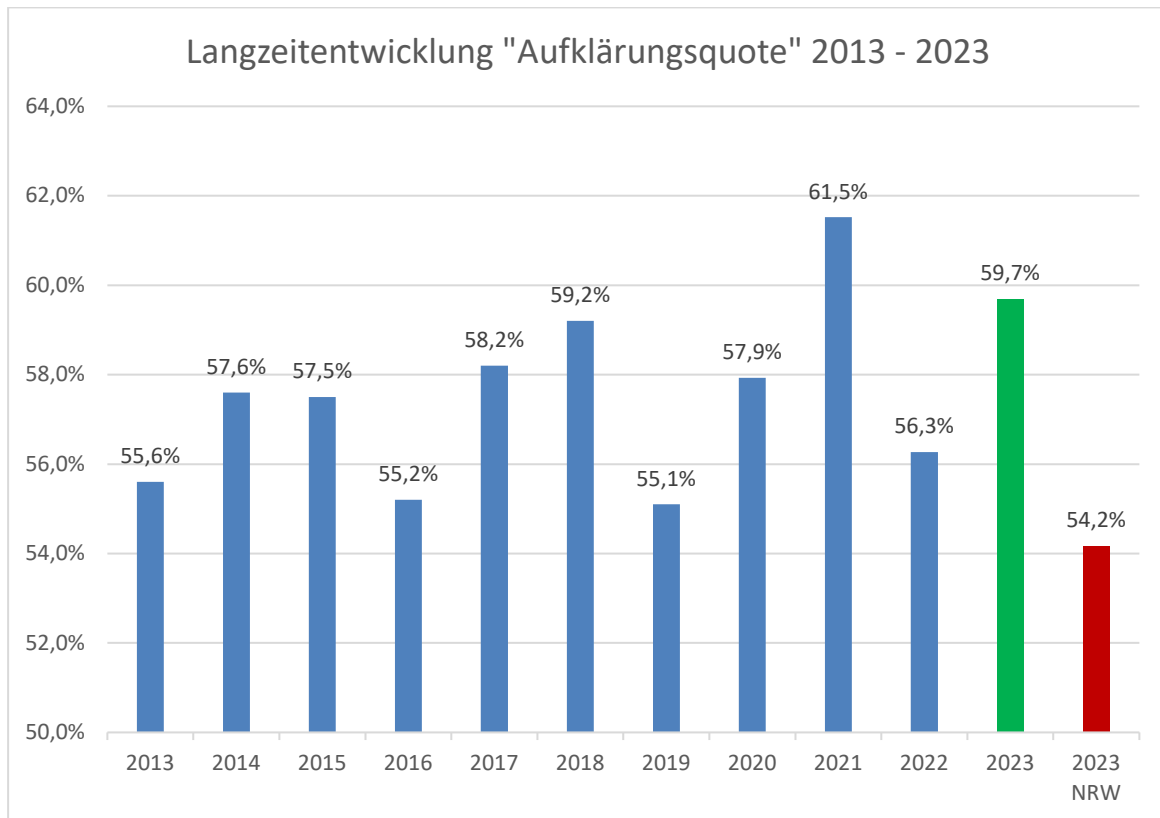
Die Gesamtzahl der bekanntgewordenen Straftaten ist im Jahr 2023 gegenüber 2022 mit 821 Fällen um 5,14 % gefallen.

5.2 Langzeitentwicklung der Straftaten



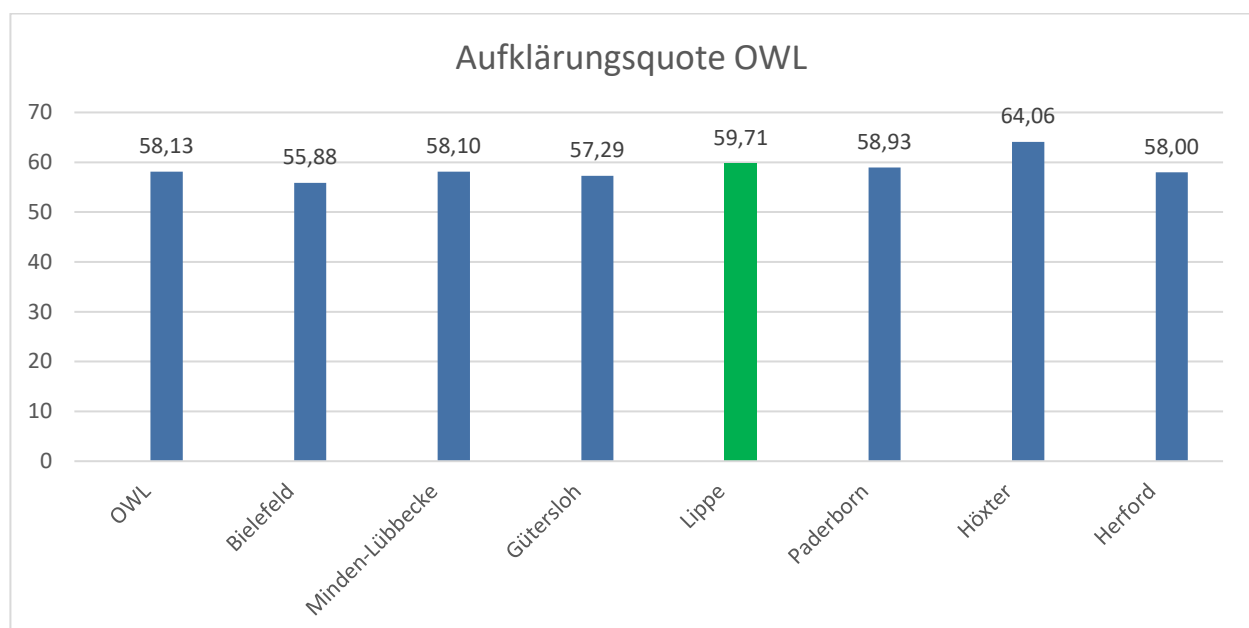
Das Straftatenniveau des Jahres 2023 ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Im Langzeitvergleich liegt die aktuelle Zahl im mittleren Bereich.

5.3 Langzeitentwicklung der Aufklärungsquoten



Die Aufklärungsquote für die bekanntgewordenen Straftaten in Lippe belief sich im Jahr 2023 auf 59,71 % und liegt damit über dem Landesdurchschnitt von 54,17 %.

5.4 Aufklärungsquoten der Behörden in OWL



Im Vergleich der Aufklärungsquote in OWL liegt die KPB Lippe auf dem zweiten Platz.

5.5 Anzeigeverhalten

Wie unter Punkt 3 bereits erwähnt, werden im Rahmen der statistischen Erfassung nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten berücksichtigt. Der Polizei nicht angezeigte oder nicht bekannt gewordene Straftaten (Dunkelfeld) bleiben unberücksichtigt. Hierbei spielt das Anzeigeverhalten der Bevölkerung eine entscheidende Rolle.

Seit wenigen Jahren besteht bei der Polizei in NRW die Möglichkeit, Strafanzeigen auch online zu erstatten. Straftaten im Zuständigkeitsbereich der KPB Lippe werden dieser zeitnah zugeleitet und wie jede andere Form der Strafanzeige bearbeitet.

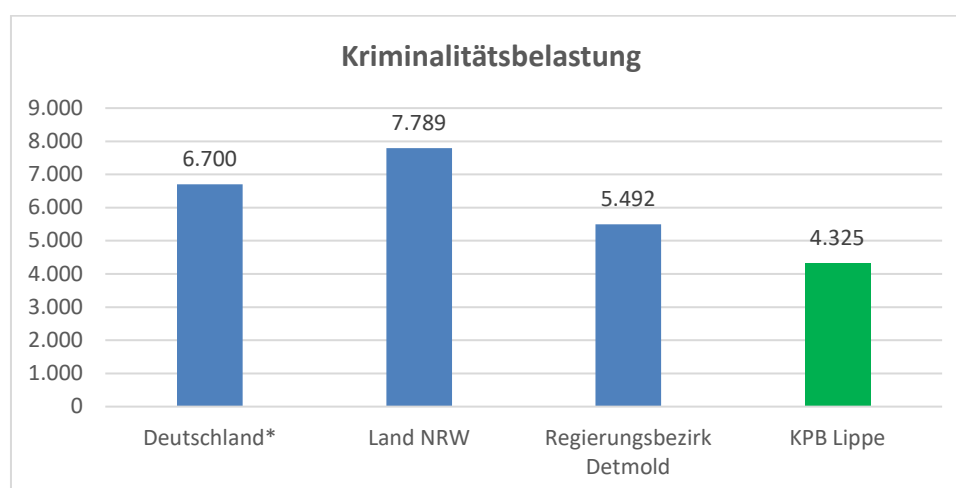
Diese Form der Anzeigenerstattung hat sich inzwischen etabliert und erfreut sich weiter zunehmender Beliebtheit. Durch die niedrighschwellige und unkomplizierte Möglichkeit der Anzeigenerstattung werden insbesondere auch Straftaten der leichten und mittleren Kriminalität bekannt und das Kriminalitäts-Dunkelfeld so weiter aufgehellt.

In 2023 wurden für den hiesigen Bereich insgesamt 3144 Online-Anzeigen erstattet. Das entspricht im Verhältnis rund 20% der in 2023 festgestellten Straftaten. Die Anzahl der Online-Anzeigen ist damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 50 % gestiegen (2201).

6 Kriminalitätsbelastung

Die Kriminalitätsbelastung einer bestimmten Region ist messbar durch die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ). Zur Berechnung wird die Anzahl der bekannt gewordenen Delikte zu deren Einwohnerzahl in Beziehung gesetzt und auf 100.000 Einwohner hochgerechnet. Dadurch wird Kriminalität in den Gemeinden, Städten und Bundesländern, unabhängig derer Größen, vergleichbar.

$$\text{KHZ} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

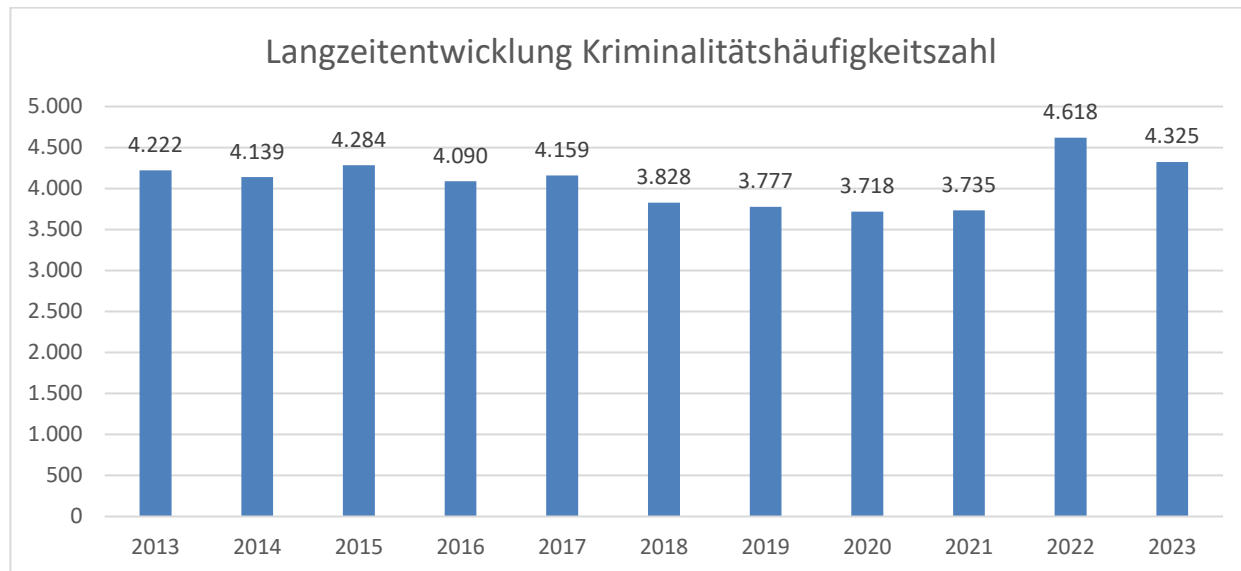


*errechnet aus den PKS-Zahlen und Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31.12.2022

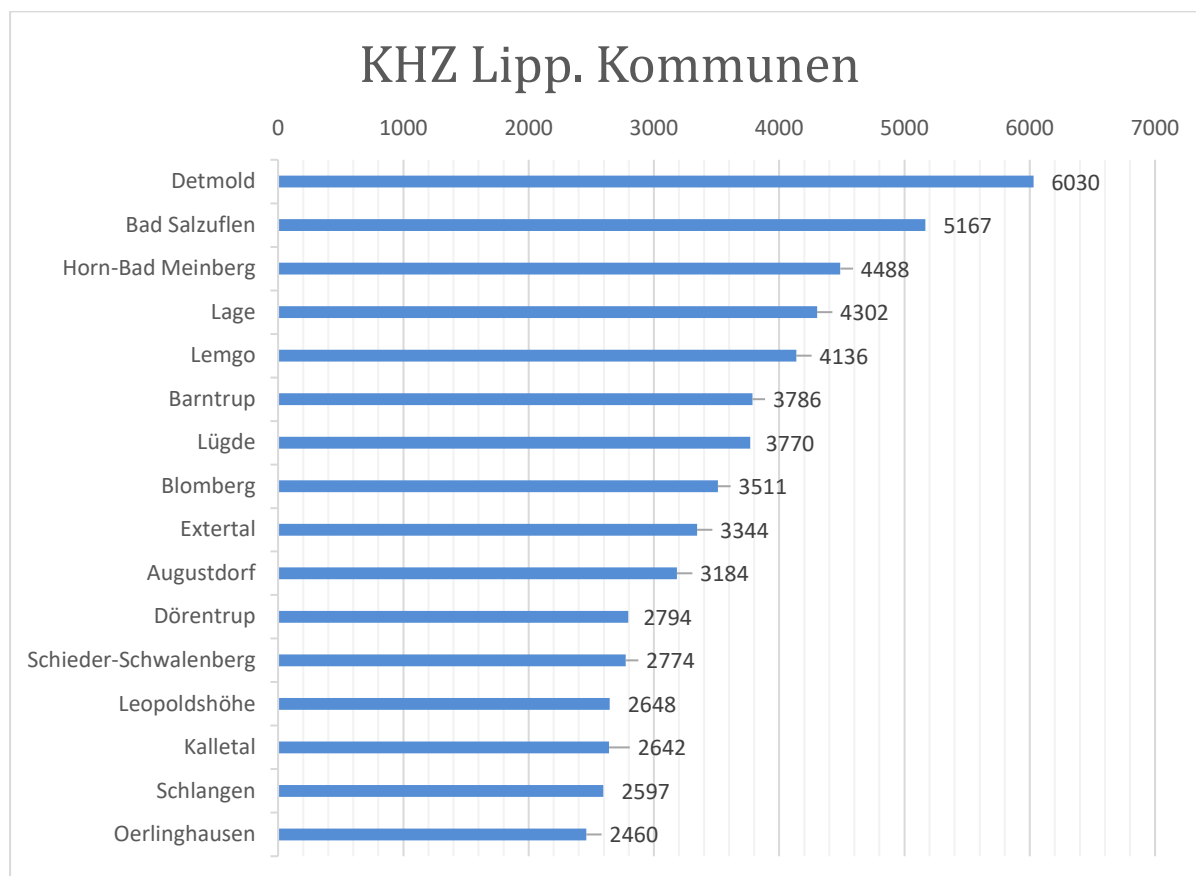
4.325 Straftaten pro 100.000 Einwohner machen den Kreis Lippe zu einer der sichersten Regionen in NRW.

6.1 Entwicklung der Kriminalitätsbelastung in Lippe

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist mit 4.325 Straftaten pro 100.000 Einwohnern leicht gesunken und liegt auf dem Niveau der Jahre 2013 - 2017.

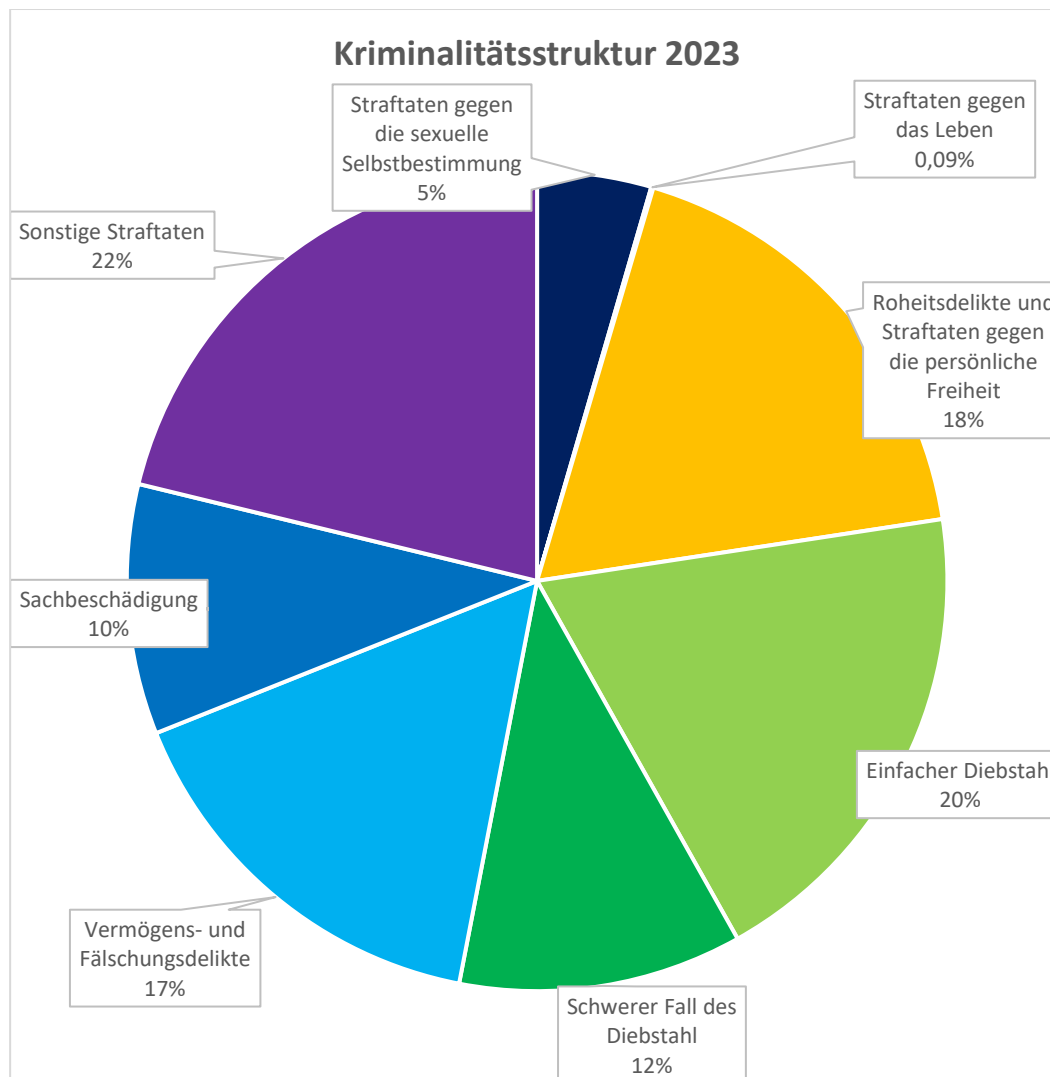


6.2 Kriminalitätsbelastung in den Lippischen Kommunen



7 Kriminalitätsstruktur 2022

Grafik zur prozentualen Verteilung der Hauptgruppen



Neben den Diebstählen macht ein Großteil der Gesamtkriminalität in Lippe die Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie die Rohheitsdelikte aus. Die Diebstahlsdelikte sind mit einem Rückgang um 11,19 % (von 5.431 auf 4.823 Fälle) deutlich rückläufig. Im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte wurden für 2023 2.519 Straftaten registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (2.307 Straftaten) ergibt das eine Zunahme von 9,19 %. In diese Kategorie fallen sämtliche Betrugsverfahren und Urkundendelikte.

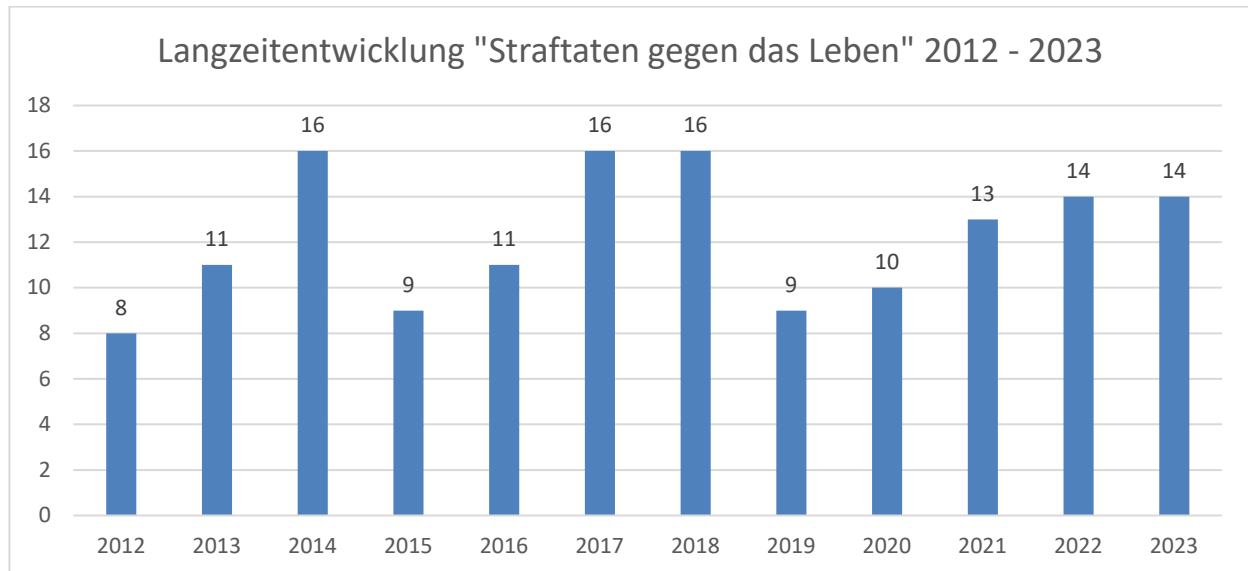
Im Bereich der Rohheitsdelikte wurden für 2023 2.853 Straftaten registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (2.816) ergibt das eine leichte Zunahme von 1,31 %.

In den 887 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze sind 477 Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz (sogenannte Rauschgiftdelikte) enthalten. Dies bedeutet einen deutlichen Rückgang um knapp 9 % (524 Fälle in 2022)

Im Bereich der Sexualdelikte konnte ebenfalls eine Verringerung um 9,31 % auf 711 Fälle (Vorjahr 784) verzeichnet werden.

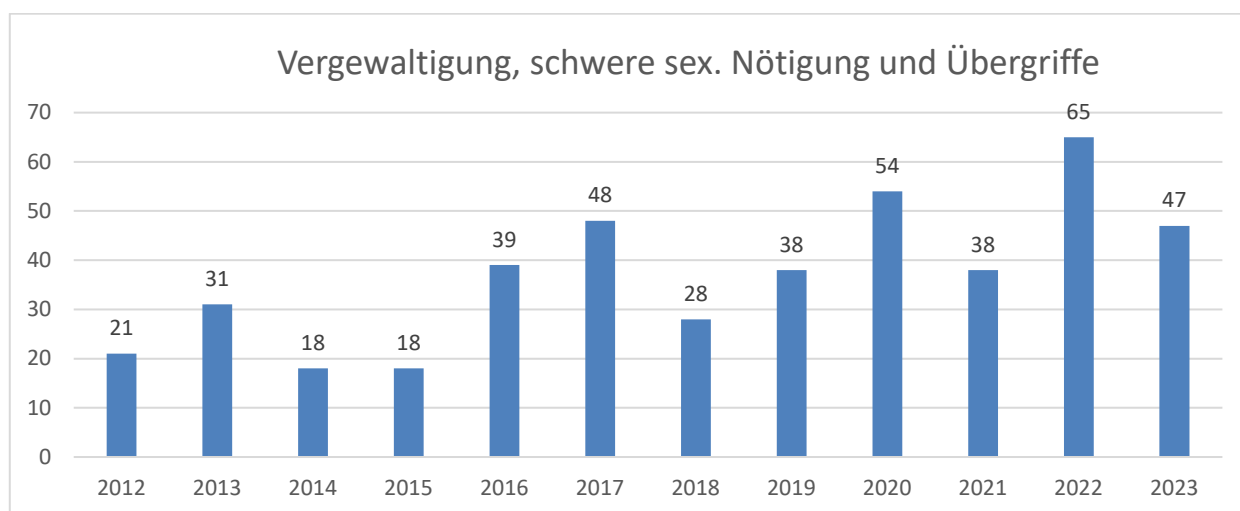
8 Langzeitentwicklung ausgewählter Delikts- und Phänomenbereiche

8.1 Straftaten gegen das Leben



8.2 Langzeitentwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

In der Gesamtheit der Sexualstraftaten war in den zurückliegenden Jahren eine permanente Steigerung zu verzeichnen. Die Summe sämtlicher bekannt gewordener Sexualdelikte ist in 2023 um 9,31 % gesunken. Von den 711 bekannt gewordenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 621 aufgeklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 87,34 %. Im Vergleich zu den Vorjahren ist auch im Bereich der Missbrauchsdarstellungen für 2023 erstmals ein Rückgang zu verzeichnen. Nach den Zuwächsen von 25 % in 2022 und zuvor über 100 % im Jahr 2021 gingen die Fallzahlen hier nun um 19 % zurück.

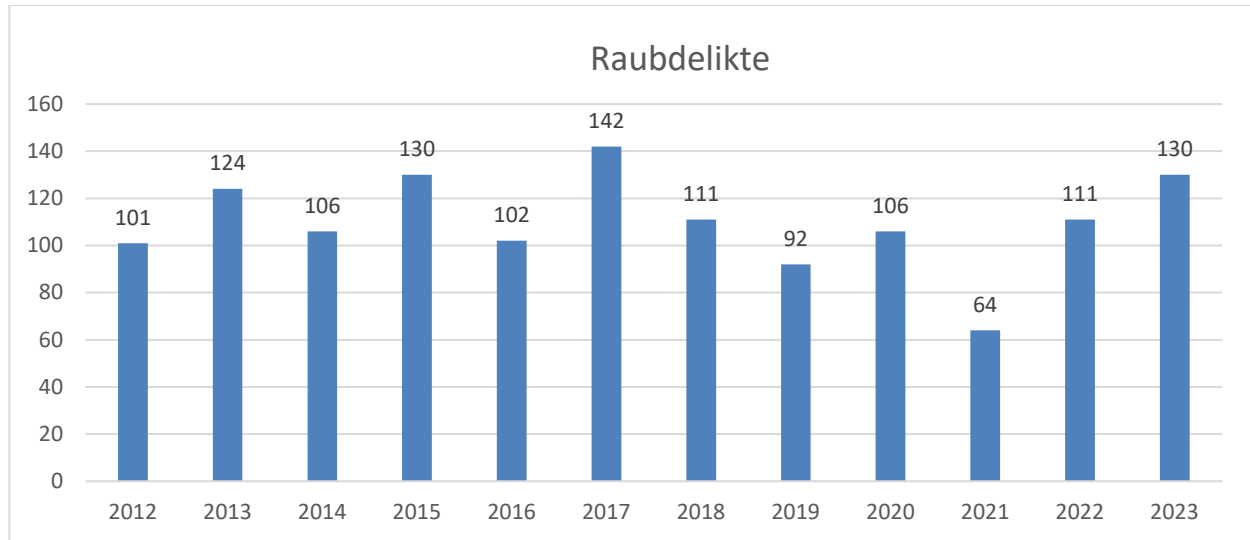


In der oberen Grafik ist - wie in den PKS-Berichten der Vorjahre - der Summenschlüssel der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses gemäß §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB dargestellt.

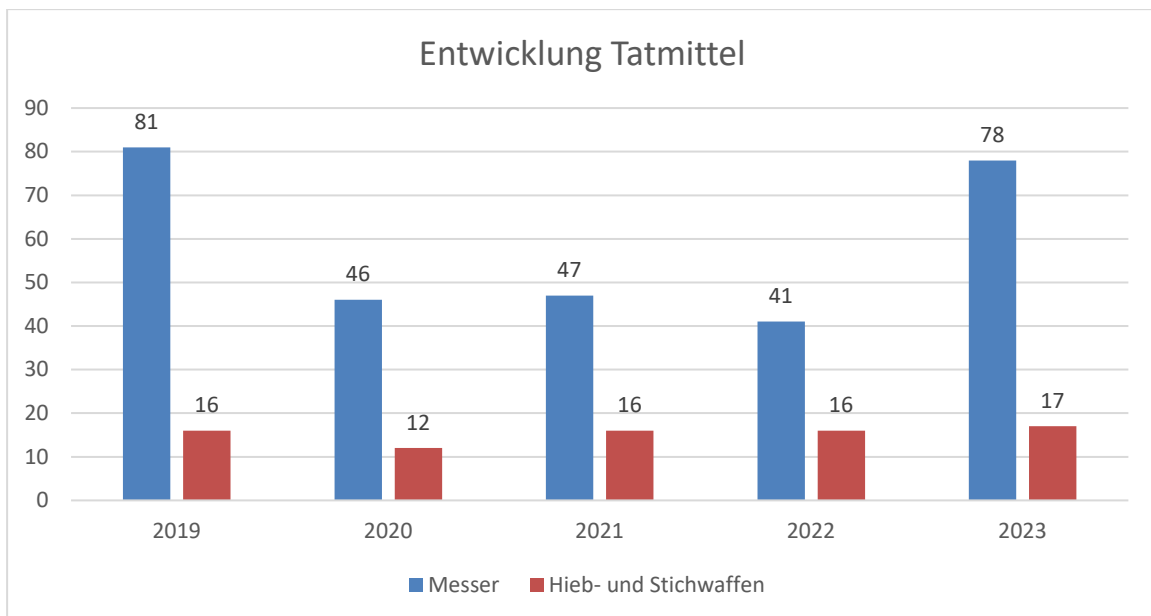
Ausgewählte Sexualdelikte aus diesem Summenschlüssel sind in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben:

Vergleichszeit-räume	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtdelikte	150	132	371	146	190	240	343	505	675	784	711
Vergewaltigung/schwere Nötigung	31	18	18	39	48	28	38	54	38	65	47
Sexuelle Nötigung	8	6	15	16	7	10	12	20	25	27	23
Kindesmissbrauch	52	50	45	40	38	63	92	133	90	85	117
Exhibitionismus	21	25	23	17	11	16	21	28	21	41	34
Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	32	22	267	20	51	51	91	186	391	489	396
sexuelle Belästigung (neu ab 01/2017)	nn	nn	nn	nn	29	52	73	60	66	56	61

8.3 Raub

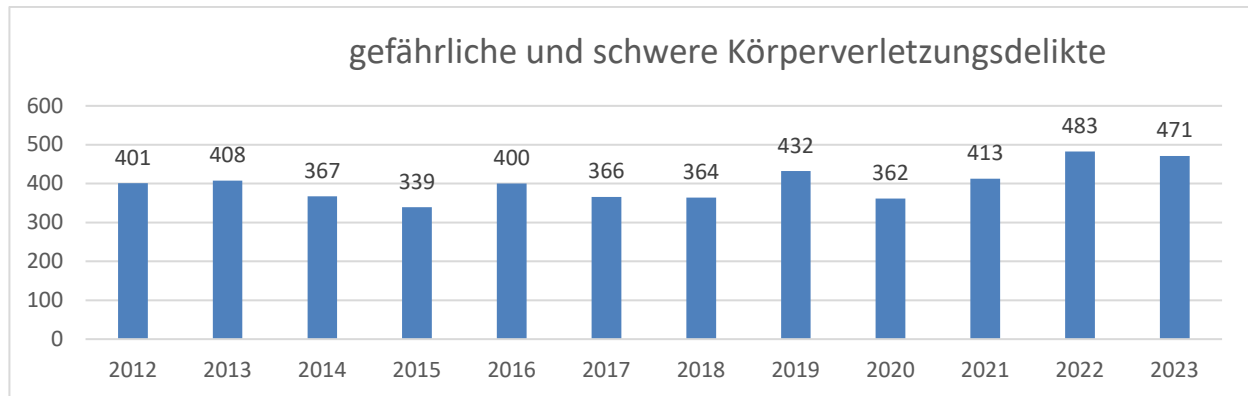


8.4 Entwicklung Tatmittel Messer und Hieb- und Stichwaffen

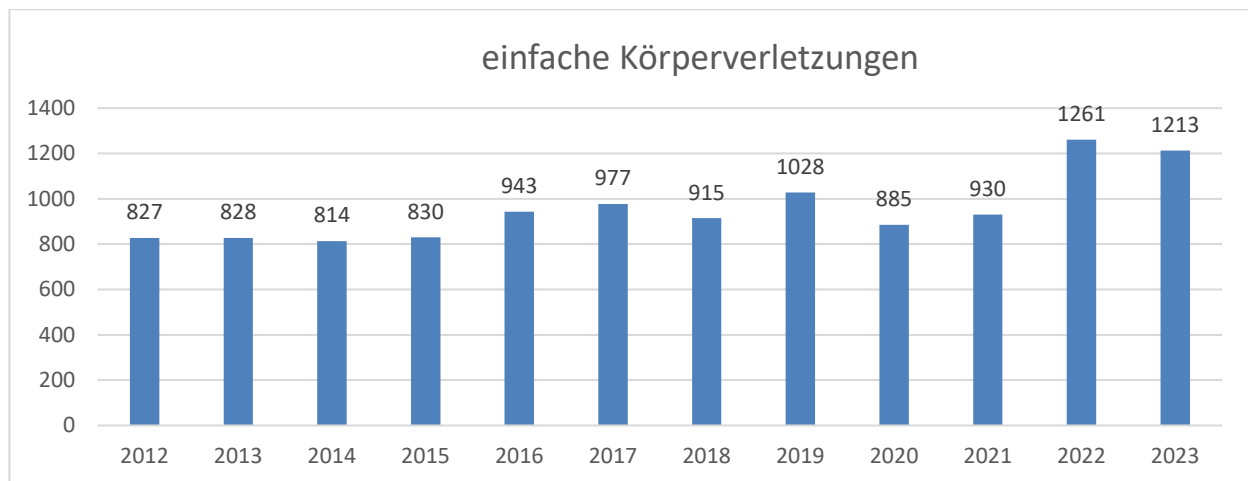


Bei der Entwicklung der Tatmittel werden alle Delikte betrachtet, in denen die Tatmittel Messer oder Hieb- und Stichwaffen verwendet wurden. Es wird hier nicht zwischen dem Mitführen, Bedrohen und Einsetzen unterschieden.

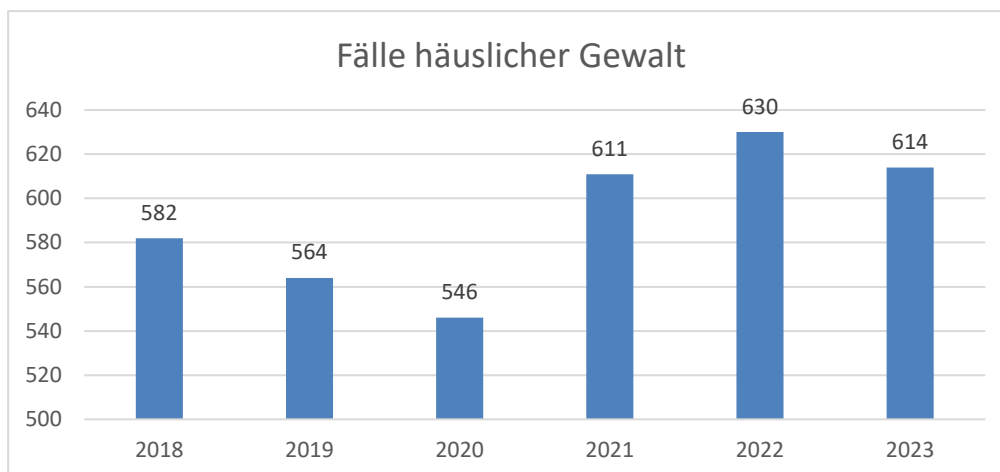
8.5 Gefährliche und schwere Körperverletzung



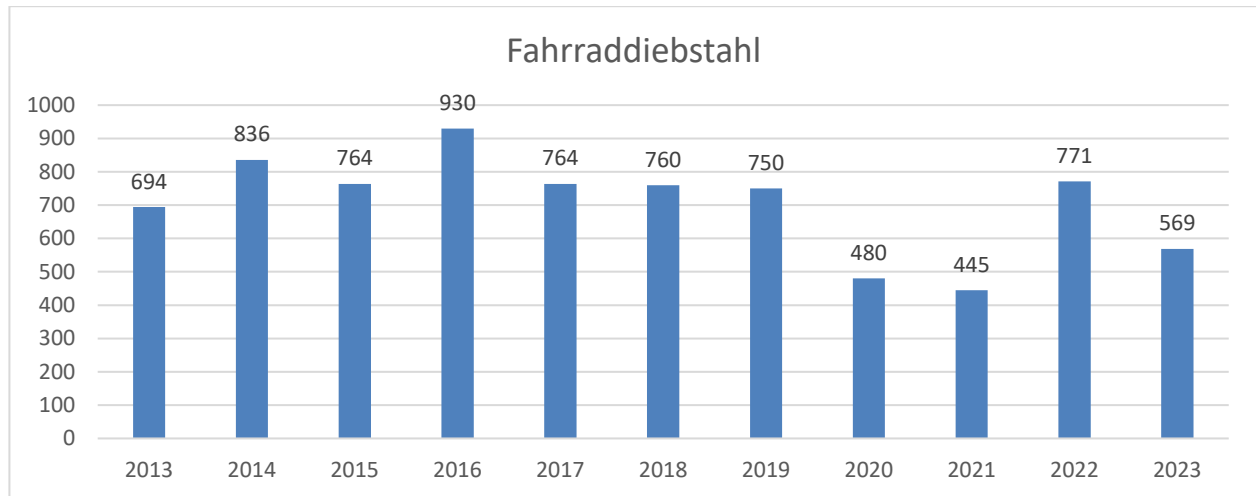
8.6 Einfache Körperverletzung



8.7 Fälle häuslicher Gewalt

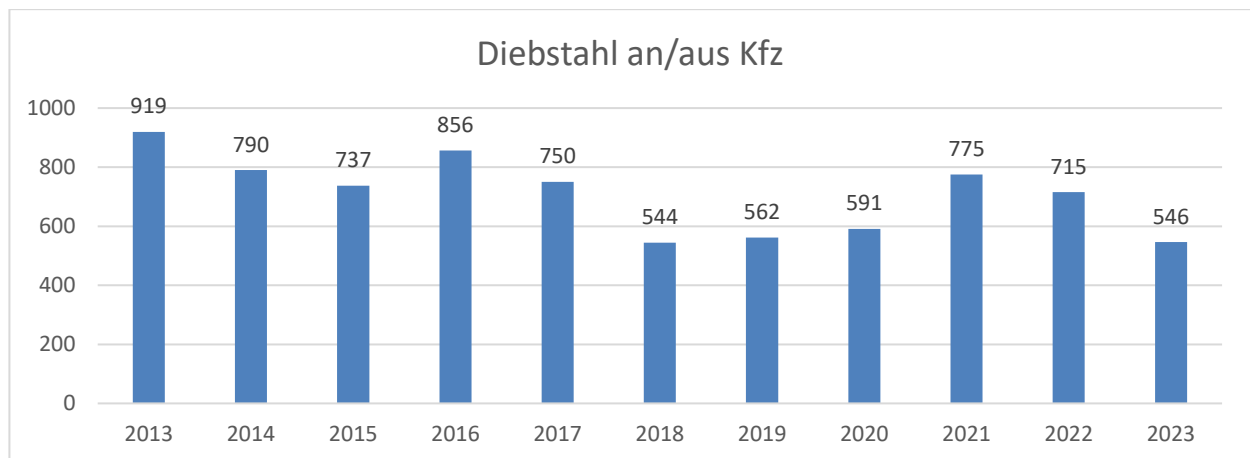


8.8 Fahrraddiebstahl



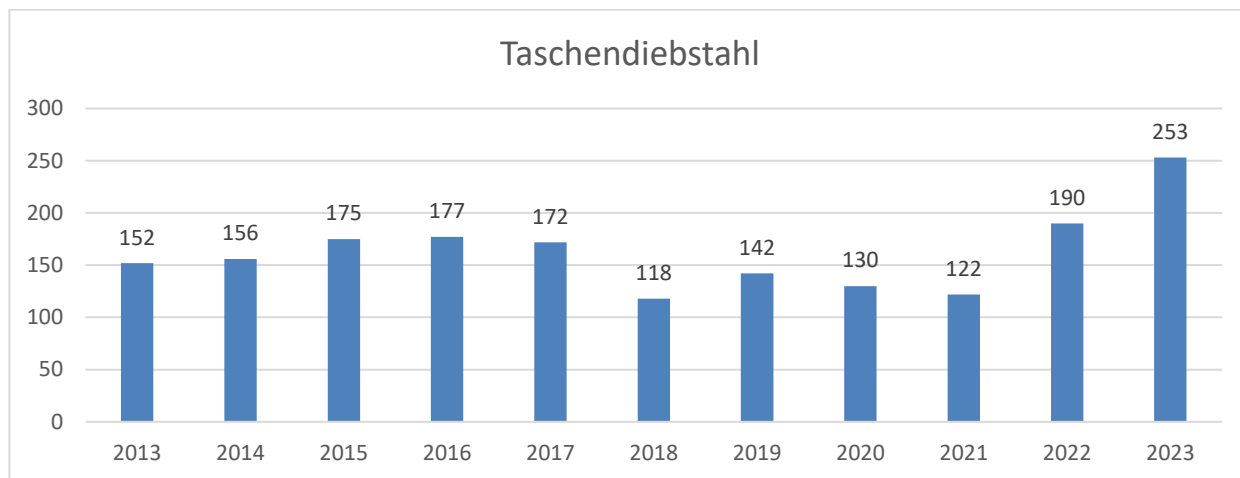
Bei 137 der insgesamt 569 Fälle, also knapp einem Viertel aller Fahrraddiebstähle, mussten die Täter für den Diebstahl keinerlei Sicherungseinrichtungen überwinden.

8.9 Diebstahl an/aus Kfz

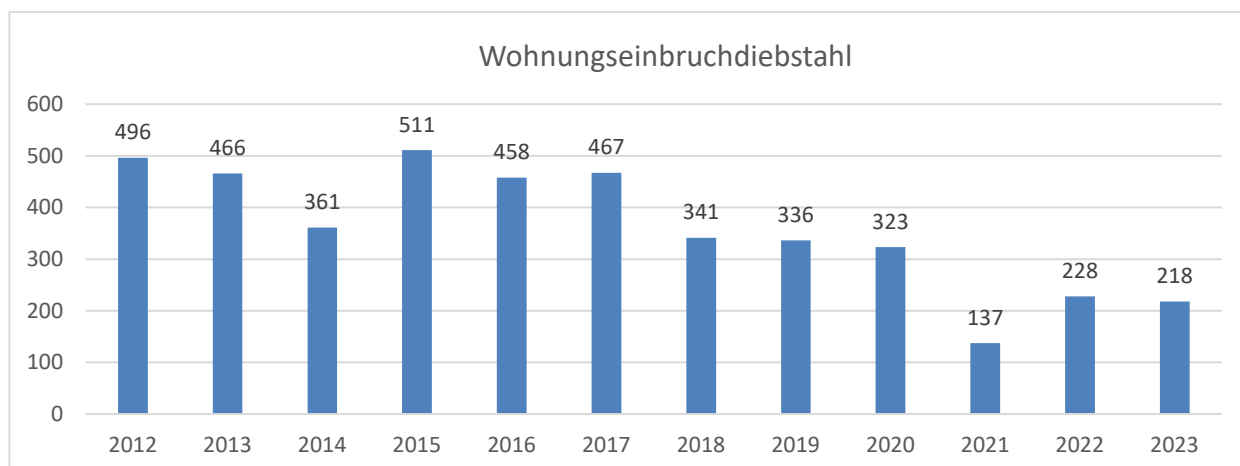


Bei deutlich mehr als der Hälfte aller Diebstähle an/aus KFZ (317) mussten die Täter keine Sicherungseinrichtungen überwinden. Die Diebstähle erfolgten demnach beispielsweise aus unverschlossenen Fahrzeugen.

8.10 Taschendiebstahl

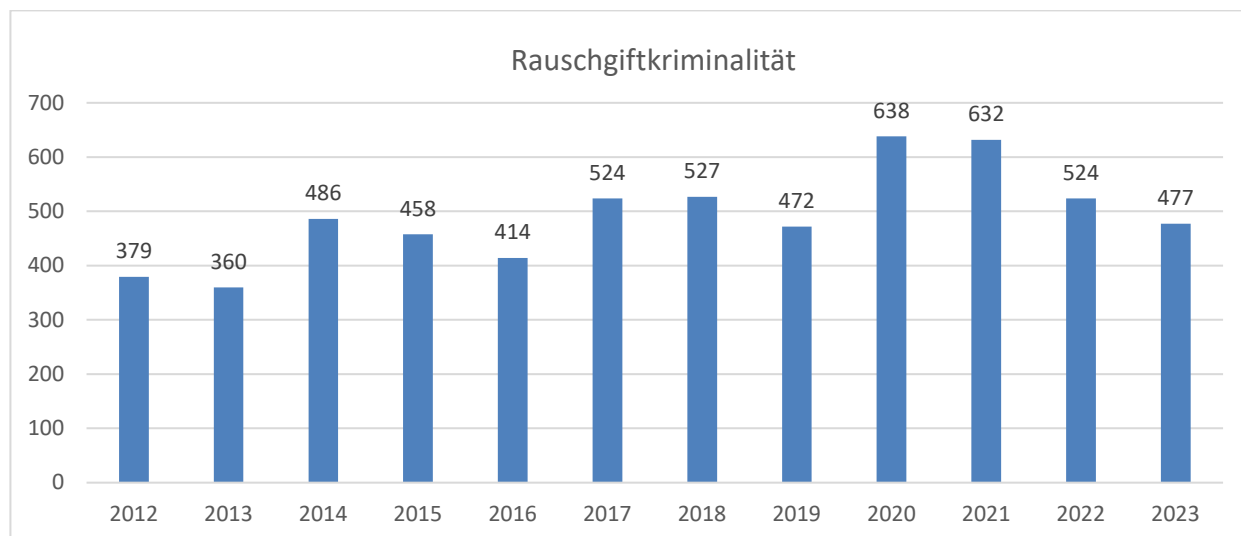


8.11 Wohnungseinbruchdiebstahl



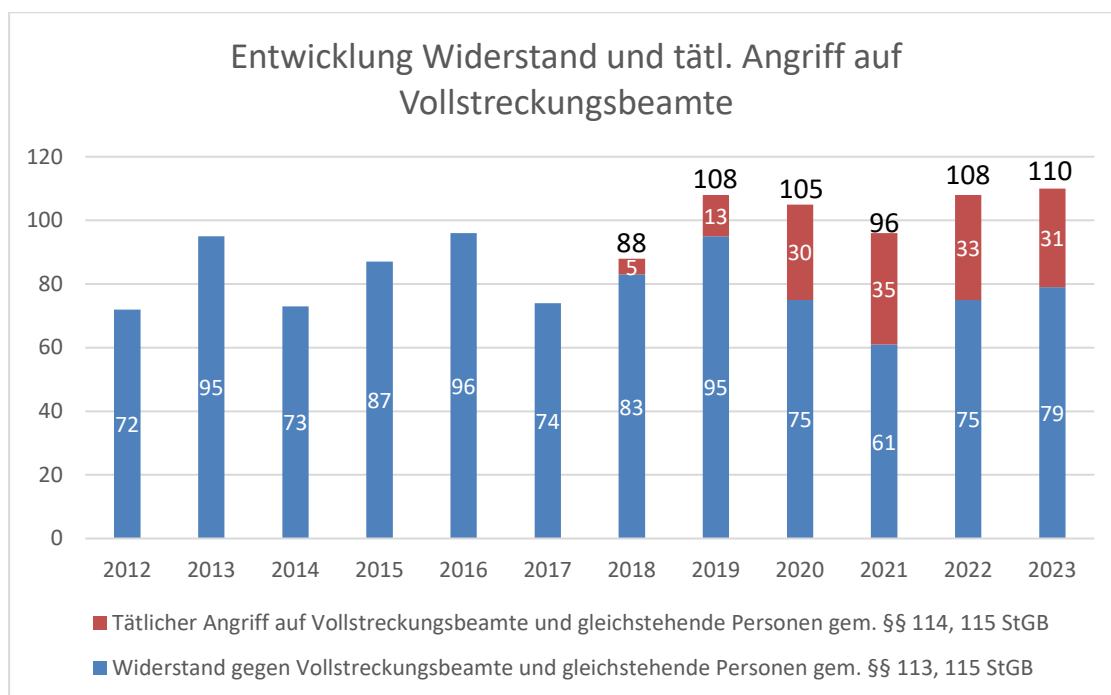
Die Anzahl der Wohnungseinbruchdiebstähle (WED) ist 2023 mit 218 Fällen auf dem drittniedrigsten Stand der letzten 10 Jahre.

8.12 Rauschgiftkriminalität



8.13 Widerstand und tätlicher Angriff gegen Vollstreckungsbeamte

Wegen der Zunahme von gewalttätigen Angriffen auf Beschäftigte des öffentlichen Dienstes werden neben den Widerstandshandlungen seit 2018 differenziert tätliche Angriffe in der PKS erfasst. Seit 2018 werden diese Tathandlungen in der PKS entsprechend einzeln erhoben und ausgewertet. Vor 2018 wurden tätliche Angriffe in der PKS nicht gesondert ausgewiesen. Die Werte der roten und blauen Balken in der Grafik sind also zu addieren.



9 Tatverdächtige

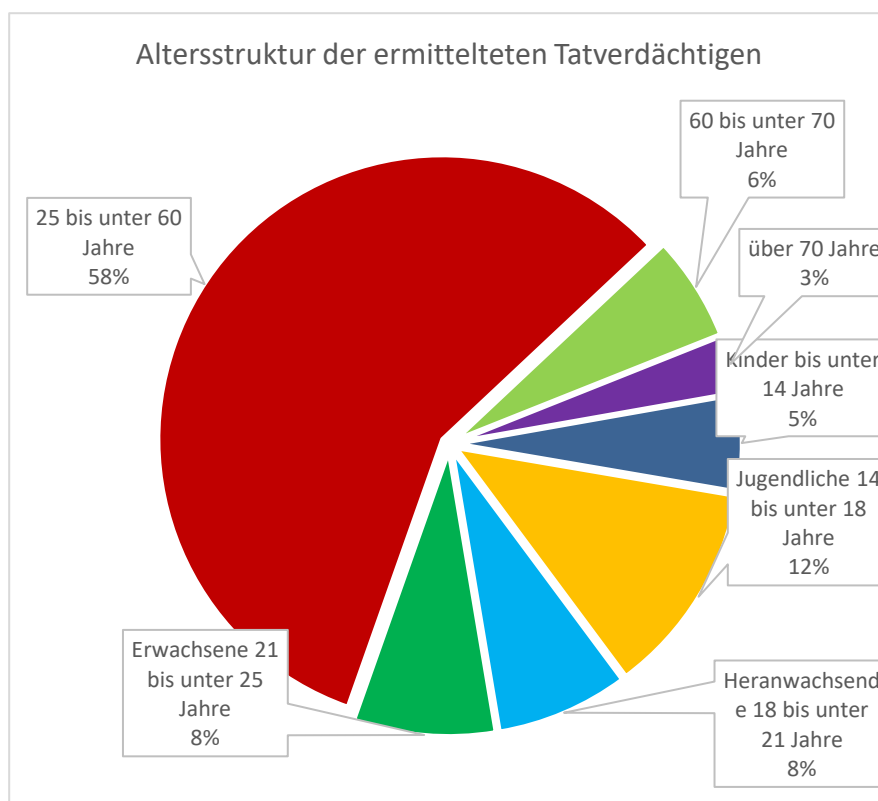
Nach den bundeseinheitlichen Vorgaben über das Führen der PKS ist Tatverdächtiger jede natürliche Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige Straftat begangen zu haben.

Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bleiben für die PKS unberücksichtigt. So sind in der Gesamtzahl zum Beispiel auch strafunmündige Kinder unter 14 Jahren enthalten.

9.1 Altersstruktur der Tatverdächtigen

Alter	Anzahl 2023
Ermittelte TV insgesamt	6.996
Kinder bis unter 14 Jahre	383
Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	849
Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	526
Erwachsene 21 bis unter 25	563
25 bis unter 60	4.030
60 bis unter 70	417
über 70	228

Altersverteilung prozentual der ermittelten Tatverdächtigen

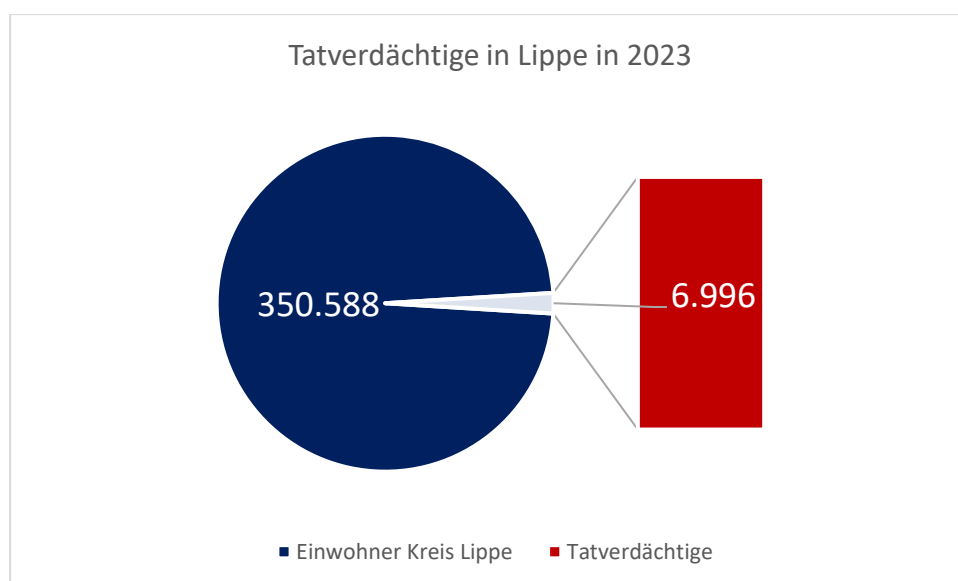


9.2 Besondere Merkmale der Tatverdächtigen 2023

6.996 Tatverdächtige wurden insgesamt ermittelt. Zum Vorjahreswert von 7.116 entspricht das einer Verringerung von 1,69 %.

Besondere Merkmale	Anzahl 2023
Ermittelte TV insgesamt	6.996
Alleinhandelnd	5.191
bereits in Erscheinung getreten	3.578
Mitführen von Schusswaffen	71
Unter Alkoholeinfluss	575
Konsum harter Drogen	332

9.3 Relation Einwohner zu Tatverdächtigen in Lippe



Zu den **15.164 Straftaten** aus 2023 wurden insgesamt **6.996 Tatverdächtige** ermittelt. Davon hatten 4.801 Tatverdächtige ihren Wohnsitz in der Tatortgemeinde, 1045 im übrigen Kreisgebiet und 2188 im übrigen Land NRW, im Bundesgebiet, Ausland, ohne Wohnsitz oder ihr Wohnsitz war unbekannt.

Von den 9.055 aufgeklärten Fällen konnten 1.958 Fälle 202 Mehrfachtatverdächtigen zugeordnet werden. Die Mehrfachtatverdächtigen sind nicht zu verwechseln mit denen, die unter Punkt 9.2 als *bereits polizeilich in Erscheinung getreten* erfasst wurden. Mehrfachtatverdächtige sind Personen, welche innerhalb eines Kalenderjahres fünf oder mehr Straftaten begangen haben.

10 Jugendkriminalität

In Deutschland werden von Beschuldigten im Alter von unter 21 Jahren begangene Straftaten kriminalistisch unter dem Begriff Jugendkriminalität erfasst, auch wenn die Strafmündigkeit gesetzlich erst ab 14 Jahren eintritt.

Ziel bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität ist insbesondere, der Entwicklung und Verfestigung delinquenter Verhaltensweisen entgegenzuwirken. Dabei sollen Kriminalpräventive Maßnahmen möglichst früh ansetzen und die jeweiligen Lebensumstände sowie individuellen Problemlagen der Kinder und Jugendlichen berücksichtigen.

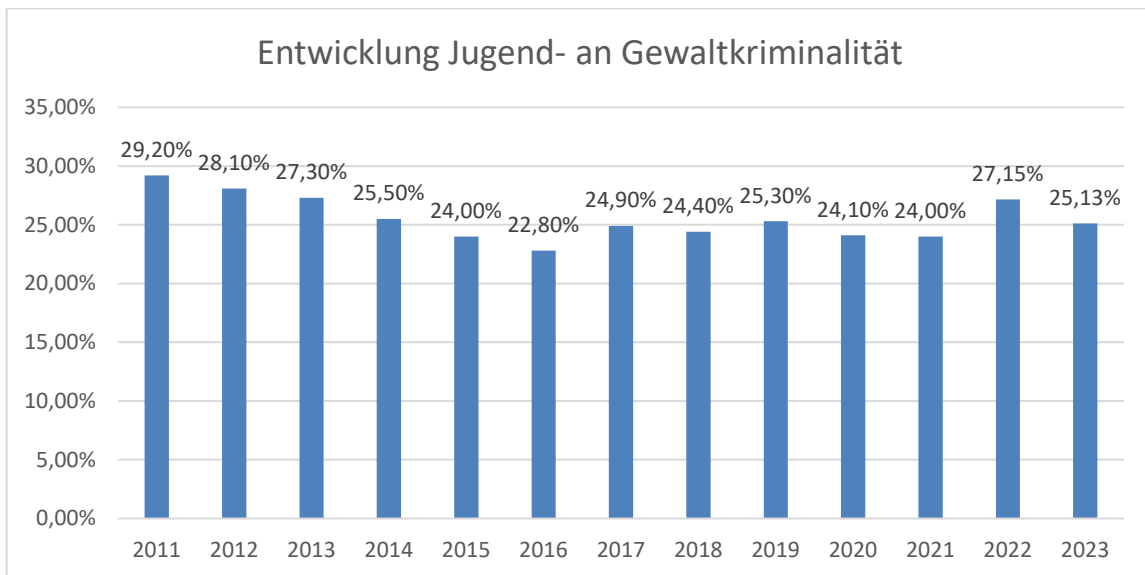
Polizeiliche Konzepte zur Reduzierung der Jugendkriminalität umfassen Prävention, Opferschutz und die Vermittlung von Opferhilfe ebenso wie Maßnahmen der Strafverfolgung. Vorrangiges Ziel ist, die Entstehung krimineller Karrieren frühzeitig zu erkennen und ihre Verfestigung zu verhindern. Von besonderer Bedeutung sind dabei Intensivtäterkonzepte und die schnelle Aufklärung von Straftaten. Hierzu arbeiten in der Kreispolizeibehörde Lippe die langjährig erfahrenen und speziell geschulten Ermittler für Jugendkriminalität im Kriminalkommissariat 6 am Standort Lemgo mit Schulen, Jugendämtern, freien Trägern der Jugendhilfe, Ordnungsbehörden und den Justizbehörden eng zusammen.

Für das Jahr 2023 wurden insgesamt 6.996 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 1.932 zur Tatzeit unter 21 Jahre alt, und - wie bereits unter dem Punkt *9.1 Altersstruktur der Tatverdächtigen* dargestellt - 383 unter 14 Jahre alt. Diesen unter 21-jährigen Tatverdächtigen werden insgesamt 1.758 Straftaten zugerechnet.

	2023 ermittelte TV
ermittelte TV insgesamt	6.996
davon ab 21 Jahre alt	5.238
davon unter 21 Jahre	1.758

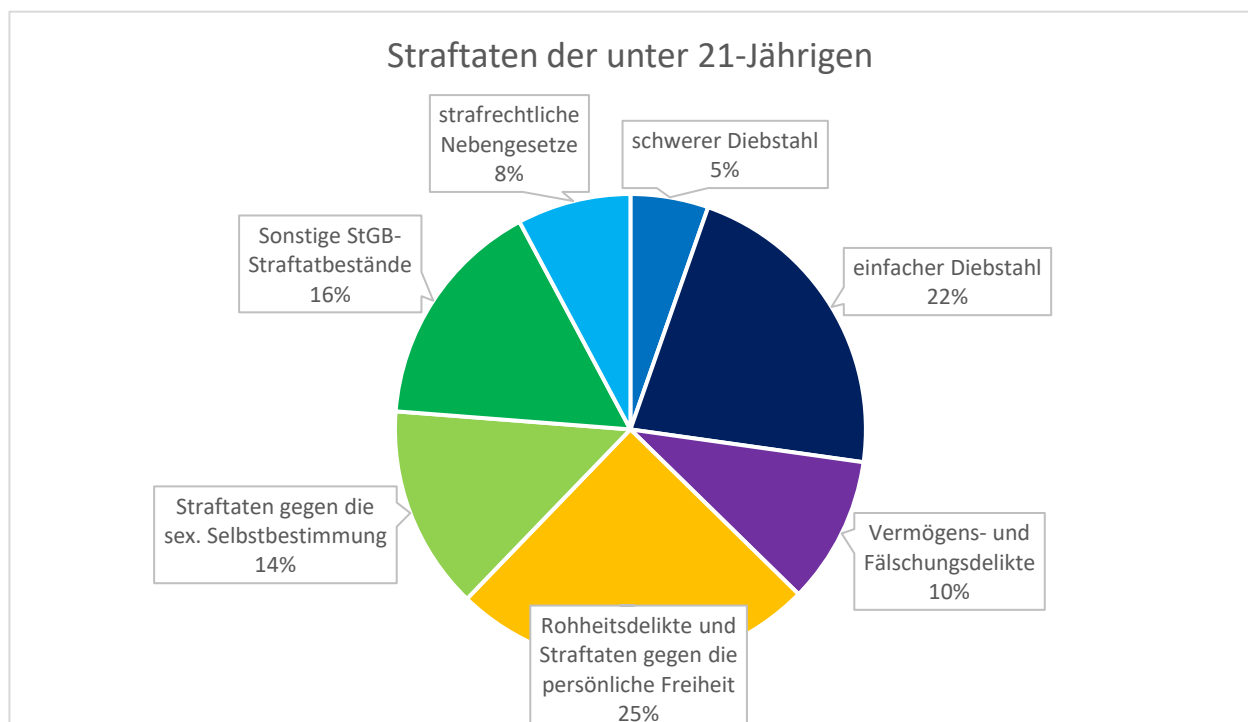
Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl beträgt 25,13 %.

Im Vergleich zu 2022 (1.932 Tatverdächtige unter 21 Jahre) bedeutet dies eine Abnahme von 174 Tatverdächtigen (-9 %).



10.1 Jugendkriminalität nach Delikten

In 2023 verteilen sich die von jugendlichen Tatverdächtigen begangenen Delikte prozentual wie aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich.

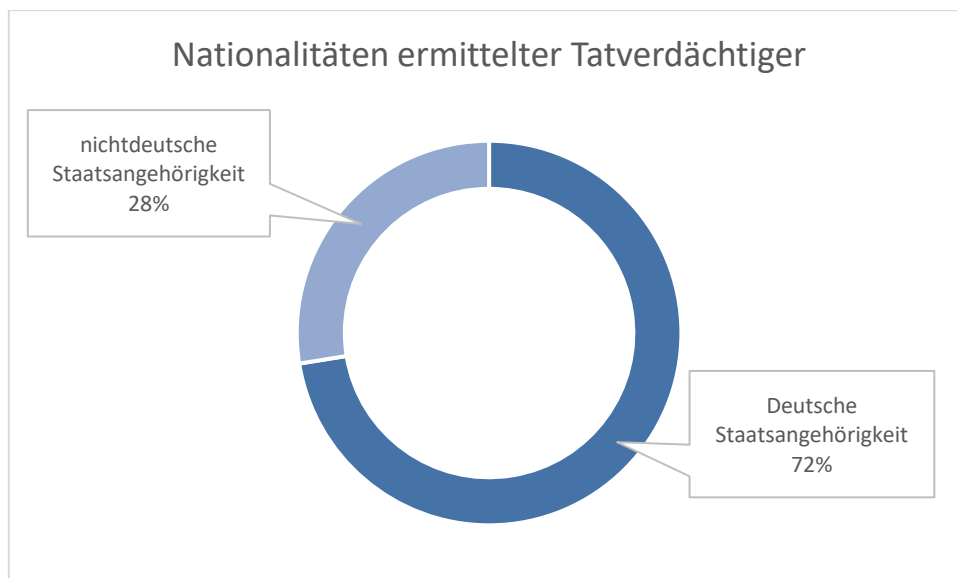


11 Kriminalität von ausländischen und zugewanderten Tatverdächtigen

In der PKS wurden für das Jahr 2023 insgesamt **6.996** Tatverdächtige erfasst. Davon hatten 5.069 die deutsche, rund ein Viertel (1.927 Personen) eine andere Staatsangehörigkeit.

In 2022 lag der Anteil nahezu ähnlich verteilt: 7.116 Tatverdächtige insgesamt, davon 5.198 Deutsche, 1.918 hatten eine andere Nationalität.

	2022	2023
ermittelte Tatverdächtige insgesamt	7.116	6.996
Deutsche Staatsangehörigkeit	5.198	5.069
nichtdeutsche Staatsangehörigkeit	1.918	1.927



Die Anzahl der Vergehen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, die ausschließlich von Ausländern begangen werden können, betrug im Jahr 2023 30 Straftaten.

11.1 Rechtlicher Status

Rechtlicher Status von ausländischen Tatverdächtigen	2022	2023	
	Anzahl	Anzahl	Anteil %
Deutsche und nichtdeutsche TV gesamt	7.116	6.996	100 %
Ausländische Tatverdächtige	1.918	1.927	27,54 %
... davon Asylbewerber / Zuwanderer	146	134	1,92 %
... davon geduldete abgelehnte Asylbewerber	119	121	1,73 %
... davon illegal Aufhältige	67	60	0,86 %
... davon Sonstige (Touristen, EU-Angehörige, etc.)	1.219	1.199	17,14 %

11.2 Anteil ausländischer Tatverdächtiger an bestimmten Deliktsfeldern

Delikt	2019	2020	2021	2022	2023
Anteil an Gesamtkriminalität	24,30 %	23,10 %	24,54 %	26,95 %	27,54 %
Straftaten gegen das Leben	12,50 %	14,30 %	21,21 %	35,71 %	21,43 %
Sexualdelikte	22,20 %	15,30 %	18,82 %	18,46 %	16,90 %
Raubdelikte	34,70 %	45,00 %	32,39 %	31,30 %	46,92 %
einfache Körperverletzung	26,90 %	26,10 %	29,87 %	27,74 %	29,55 %
gefährl./schwere Körperverletzung	32,20 %	31,20 %	33,04 %	35,95 %	36,15 %
Diebstahl ohne erschw. Umstände	28,00 %	29,60 %	33,96 %	27,88 %	34,98 %
Diebstahl unter erschw. Umständen	34,00 %	41,50 %	41,37 %	41,89 %	45,86 %
Diebstahl von Fahrrädern	28,10 %	26,20 %	29,09 %	29,91 %	45,00 %
Wohnungseinbruchdiebstahl	35,70 %	49,00 %	27,78 %	38,00 %	31,82 %
Diebstahl an/aus Kfz.	23,30 %	36,70 %	31,58 %	38,89 %	34,00 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	22,80 %	22,20 %	28,16 %	27,88 %	27,53 %
sonstige Straftatbestände des StGB	17,30 %	17,20 %	20,63 %	20,19 %	20,40 %
Sachbeschädigung	21,10 %	18,70 %	17,38 %	16,52 %	19,32 %
Rauschgiftkriminalität	24,00 %	14,80 %	20,12 %	15,28 %	20,78 %
Gewaltkriminalität	32,20 %	33,30 %	32,46 %	35,68 %	38,36 %

Die Staatsangehörigkeit von Opfern wird in der PKS nicht gesondert ausgewertet, so dass hier kein Gesamtbild der Straftaten z. N. ausländischer Staatsangehöriger abgebildet werden kann. Straftaten mit fremdenfeindlichem Hintergrund werden in dem Jahresbericht des PP Bielefeld erfasst.

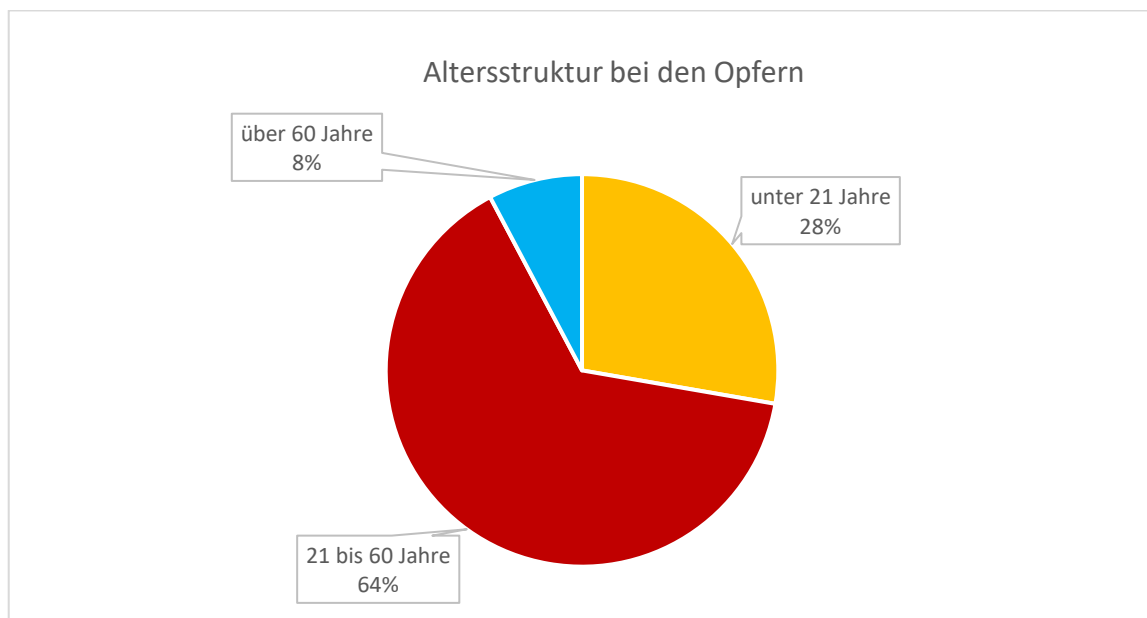
12 Opfer

Die Polizei hat seit je her den Menschen besondere Aufmerksamkeit gewidmet, die unverschuldet Opfer einer Straftat geworden sind. In der PKS werden zu speziell definierten versuchten und vollendeten strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter Opferdaten erfasst. Darunter fallen Straftaten gegen das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung, die körperliche Unversehrtheit, die Freiheit oder die Ehre.

12.1 Altersstruktur bei Opfern

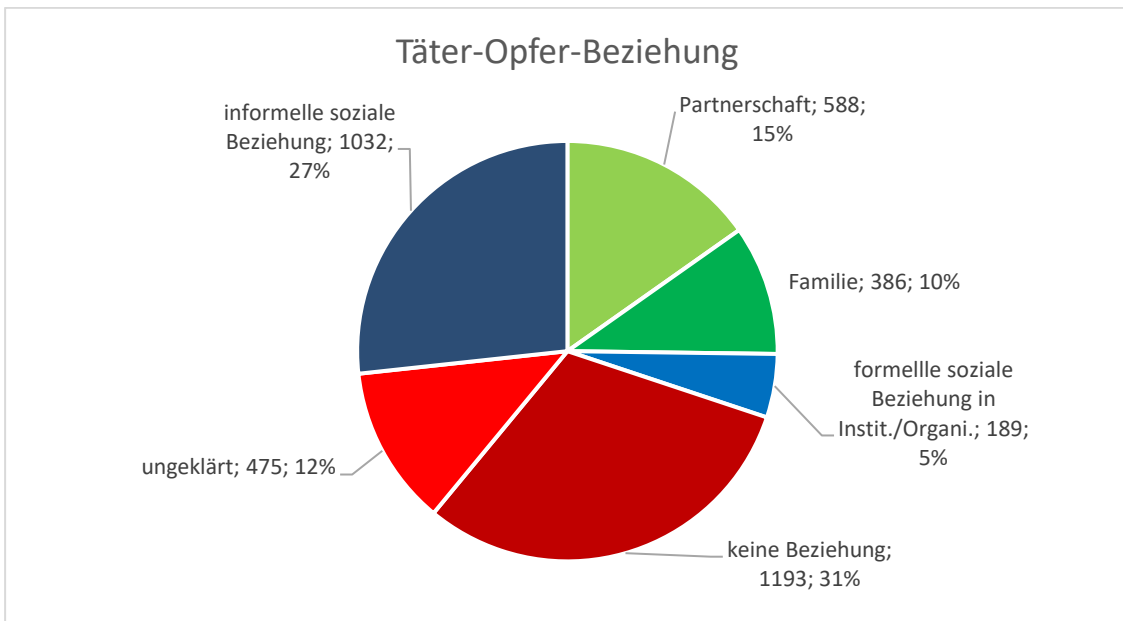
Im Berichtszeitraum 2023 wurden bei 3.297 gezählten Delikten **3.863** Menschen Opfer einer Straftat, davon waren 1.771 weiblichen und 2.092 männlichen Geschlechts.

Alter	2023
gesamte Anzahl	3.863
unter 21 Jahre	1.065
21 bis 60 Jahre	2.478
über 60 Jahre	298



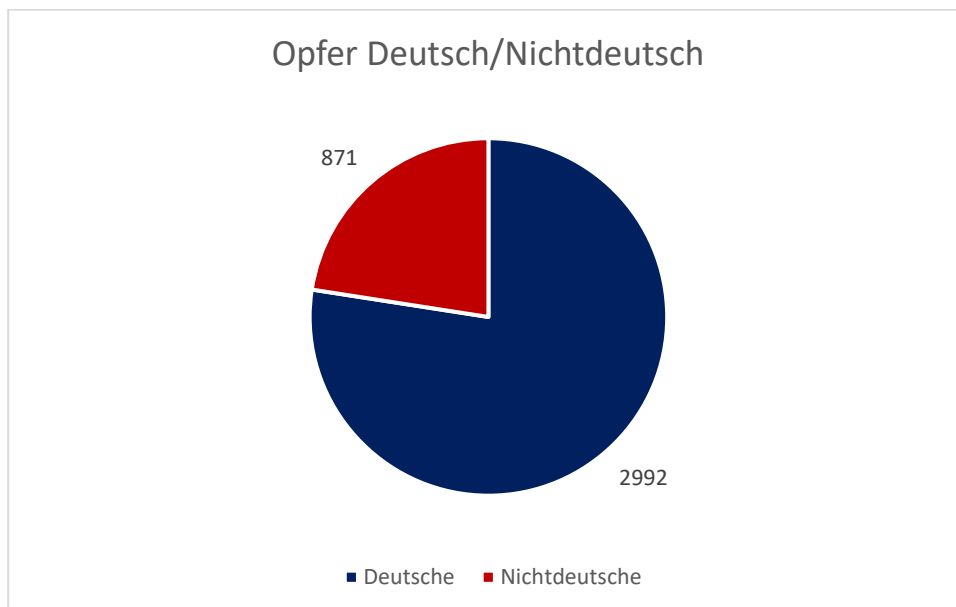
12.2 Täter-Opfer-Beziehung

Im Berichtszeitraum 2023 waren 57% der Täter und Opfer untereinander bekannt.



12.3 Nichtdeutsche Opfer

Im Berichtszeitraum 2023 waren von 3863 Opfern 871 nichtdeutsche Opfer. Das entspricht einem Anteil von 22,55 %.



Impressum

Herausgeber:

QR-Code zum Kriminalitätsjahresbericht

Kreispolizeibehörde Lippe
Direktion Kriminalität
Bielefelder Straße 90
32758 Detmold

Telefon (05231-609-0)
Fax (05231-609-1190)
Email: poststelle.lippe@polizei.nrw.de
Homepage: <https://lippe.polizei.nrw/>



Layout und Beiträge: Direktion Kriminalität

Hinweis:

Die Nutzung der Daten (vollständig oder auszugsweise) ist nur mit Quellenangabe (PKS Kreispolizeibehörde Lippe, Angabe des Berichtsjahres) zulässig.

Stand: März 2024

ⁱ Wichtiger Hinweis: Die aktuelle kriminalstatistische Auswertung des LKA NRW basiert auf einer neuen Definition von Häuslicher Gewalt und umfasst die Bereiche der Partnerschaftsgewalt und der innerfamiliären Gewalt. Die ausgewerteten Delikte basieren auf einem festgelegten Straftatenkatalog. Analog zum Bundeslagebild 2022 (S. 1ff.) des BKA wurde nachstehende Definition herangezogen:

„Häusliche Gewalt beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. Häusliche Gewalt liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht.“

Nach dieser Definition liegen die Fallzahlen für 2023 bei 888, sind also leicht angestiegen (2022: 859).

Die bisherige Auswertung der KPB Lippe betrachtet Fälle, in denen eine ehemalige Partnerschaft oder Wohngemeinschaft mehr als sechs Monate zurückliegt, nicht mehr als Häusliche Gewalt. Die Fallzahlen sind insgesamt entsprechend niedriger als in der Auswertung des LKA NRW und ergeben einen marginalen Rückgang der Fallzahlen.